

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 2224
Fax (0202)	563 8015
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	09.12.05

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie (SI/3584/05) am 08.12.2005

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher , Herr Johannes Huhn , Herr Egon Friedrich Köhler , Herr Theodoros Olympos , Frau Gisela Schlüter

von der SPD-Fraktion

Herr Roger Bruns , Frau Barbara Dudda-Dillbohner -in Vertretung von Herrn Mucke ab 16.30-, Frau Helga Güster , Herr Andreas Mucke -anwesend bis 16.30 Uhr-, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Gabriele Mahnert

von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung

von der WfW- Fraktion

Herr Stefan Teichler

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Ulrich Spieß

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens, Herr Reinhard Fliege , Herr Dr. Martin Hamburger, Frau Barbara Hüppe, Herr Ulrich Ippendorf

als sachkundige Einwohner

Herr Hans Bernd Engels

von der Verwaltung

Herr Beig. Dr. Stefan Kühn, Herr Uwe Temme, Herr Dr. Jörg Rieger, Frau Charlotte Dahlheim, Frau Petra Reißing, Herr Michael Lehnen, Frau Katja Rosenkranz, Frau Christina Hirschberg

Schriftführerin

Frau Anita Kretschmer ,

Beginn: 16:07 Uhr

Ende: 17:06 Uhr

I. Öffentlicher Teil

**1.1 Jahresbericht 2004 - Wendepunkt/Wuppertaler Krisendienst gGmbH
Vorlage: VO/1441/05**

Entgegennahme ohne Beschluss.

**1.2 Antrag Erweiterung Erreichbarkeit "Wendepunkt / Wuppertaler Krisendienst gGmbH"
Vorlage: VO/1102/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 08.12.2005:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine Erweiterung der Erreichbarkeit realisierbar ist.

Einstimmigkeit.

**2 Regulierende Maßnahmen in der und um die Drogenhilfeeinrichtung Gleis 1/Drogenkonsumraum
Vorlage: VO/1247/05**

Stv. Huhn und Stv. Mucke sprechen sich dafür aus, dass die Verwaltung prüft, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen der Drogenkonsumraum auch an den Wochenenden geöffnet werden könnte.

Beig. Dr. Kühn weist darauf hin, dass der Rat der Stadt darüber entscheiden muss, an welcher Stelle Mittel eingespart werden sollten, um für die Öffnung des Drogenkonsumraums an den Wochenenden eingesetzt zu werden.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 08.12.2005:

1. Der Ausschuss, Soziales, Gesundheit und Familie beauftragt die Verwaltung sicher zu stellen, dass die im Rahmen der Kooperation der Sozialen Ordnungspartnerschaften entwickelten Maßnahmen (hier: Bereitstellung einer Sicherheitskraft für die Drogenhilfeeinrichtung Gleis 1/Drogenkonsumraum) über das Jahr 2005 hinaus fortgesetzt werden.
2. Die haushaltsmäßigen Konsequenzen sind im Rahmen einer Veränderungsnachweisung für den Haushalt 2006/2007 zu berücksichtigen.

Einstimmigkeit.

**3 Neustrukturierung der Gremienstruktur der psychosozialen Versorgung
Vorlage: VO/1436/05**

Entgegennahme ohne Beschluss.

**4 Beratungsangebot für Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen (KoKoBe) in Wuppertal
Vorlage: VO/1388/05**

Entgegennahme ohne Beschluss.

5 Sachstandsbericht Bezirkssozialdienststellen; Antrag der CDU- Fraktion vom 21.11.05
Vorlage: VO/1452/05

Beig. Dr. Kühn erklärt, der Bedarfsfeststellungsdienst sei eingesetzt worden, um die Bedürftigkeit bei der Gewährung von einmaligen Leistungen zu prüfen. Diese sind nach geltendem Recht entfallen, die Leistungsgewährung erfolgt pauschaliert. Es gibt keinen Bedarfsfeststellungsdienst in den Bezirkssozialdiensten mehr.

Dagegen setzt die ARGE das aufsuchende „Mobile Fallmanagement ein. Dazu wird Herr Lenz berichten können.

Herr Dr. Spieß spricht das Beglaubigungsverfahren bei der Befreiung von Rundfunkgebühren an. Nach den Erläuterungen von Herrn Temme zum aufwendigen Verfahren und der Diskussion richtet der Vorsitzende einen Appell an die Verwaltung, mit dem Land zu verhandeln, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 08.12.2005:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Sachstandsbericht über die Arbeit des „Mobilen Fallmanagements“ in der ARGE zu geben.

Einstimmigkeit.

6 Landeszuschüsse für den fairen Handel; Anfrage der CDU- Fraktion vom 25.11.05
Vorlage: VO/1491/05

Die Anfrage ist vom das Ressort Umweltschutz, Herrn Rothgang beantwortet worden; die Beantwortung liegt aus. Auf die Frage, ob den Einrichtungen, die lokale Projekte durchführen die Fördermöglichkeiten bekannt sind, meint Beig. Dr. Kühn, dass die Vernetzung innerhalb der Wuppertaler Arbeitsgemeinschaft Eine Welt recht gut ist. Die Fördermöglichkeiten dürften den Akteuren bekannt sein. Er sagt aber zu, Herrn Rothgang auf diese Fragestellung anzusprechen.

7 Mündliche Berichte

Beig. Dr. Kühn informiert darüber, dass das Landeskabinet in den Haushaltsberatungen angekündigt hat, im Bereich Sucht und Drogen die Mittel zu kürzen, so dass die Beratungsstelle für Drogenprobleme, die Beratungsstelle in der JVA und die ökomenische Beratungsstelle davon betroffen sein werden. Herr Arens ergänzt, dass in den Nachrichten von Kürzungen von 20% die Rede ist.

Beig Dr. Kühn berichtet darüber, dass es im Nachtragshaushalt im Sozialbereich eine Verschlechterung von 8,9 Mio. Euro geben wird.

8 Verschiedenes

Bericht aus dem Behindertenbeirat

Herr Engels berichtet, dass er alle Bezirksvertretungen angeschrieben hat, damit diese die Anschaffung eines elektrischen Rollstuhls für den Zoo Wuppertal unterstützen. Die rechtliche Situation lässt aber eine Mittelverwendung außerhalb des eigenen Bezirks nicht zu.

Herr Engels weist auf eine Veranstaltung zum Tag der Behinderten am 5. Mai

2006 auf dem Rathausvorplatz hin und lädt die Ausschussmitglieder zur Teilnahme ein.

Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Huhn berichtet über die erfolgreiche Teilnahme des Seniorenbeirates an den öffentlichen Veranstaltungen „50plus, Älter werden in Wuppertal“ in der Rathausgalerie und „Fit Aktiv“ in Essen. Dort hat die Polizei auch Präventionsprojekte für Senioren präsentiert.

Der Vorsitzende ergänzt, dass eine Initiative von Polizei und Bürgern in 2006 das Schwerpunktthema Sicherheit älterer Menschen in Wuppertal gewählt hat.

Verschiedenes

Herr Ippendorf nimmt Bezug auf den Welt Aids Tag am 01.12. und dankt allen Beteiligten für das Engagement. Er erinnert an die Diskussion über die Spritzenvergabe in der JVA und fragt nach, ob nach dem Wechsel der Entscheidungsträger in Düsseldorf und den positiven Erfahrungen in den Pilotprojekten eine andere Entscheidung vorstellbar wäre.

Beig. Dr. Kühn verweist auf die zuvor angekündigten Mittelkürzungen und befürchtet, dass in dem Bereich eher mit einer Verschlechterung der Situation zu rechnen ist.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Justizbeirat sich mit der Frage beschäftigt hat und die Spritzenvergabe wegen der erheblichen Gefahren ablehnt. Er sagt zu, die Anstaltsleitung um eine Stellungnahme zu bitten.

Auf Anfrage erklärt der Vorsitzende, dass die Haushaltsunterlagen und die Anträge für den sozialen Bereich in der letzten Sitzung ausgelegt worden sind.

Dr. Rieger beantwortet Fragen zum Impfstoff gegen Influenza. Er erklärt, dass ein Impfstoff gegen die Vogelgrippe erst entwickelt werden kann, wenn diese auftritt.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin